

HALBZEITMEISTER

Streifzug durch die Spielklassen in den Kreisen:

Kreisliga Calw: TTC Birkenfeld II (17:1) bei fünf Punkten Vorsprung auf Titelkurs.
Kreisliga Freudenstadt: Zweikampf zwischen den punktgleichen SF Salzstetten II und CVJM Grüntal II (16:2).
A-Calw: TV Höfen (16:2) auf Meisterschaftskurs, um den zweiten Aufstiegsplatz spielen die punktgleichen TT Altbürg II und TV Calmbach IV (13:5).
A-Freudenstadt: TTC Lützenhardt (18:0) klar dominierend, für die punktgleichen FC Untertalheim II und SV Mühlen (13:5) geht es um den zweiten Aufstiegsplatz.
B-Calw: SV Gültlingen (15:3)

zwar vorne, hat aber harte Konkurrenz durch MUTTV Bad Liebenzell IV (13:5) und TSV Wildbad II (11:7).
B-Freudenstadt Ost: TTC Mühringen (12:0) souverän an der Spitze vor den punktgleichen FC Untertalheim II und SG Empfingen II (9:3).
B-Freudenstadt West: SSV Schönmünzach II (11:1) dominant, SV Baiersbronn III (10:2) Anwärter auf Platz zwei.
C-Calw: VfL Stammheim III (16:2) erster Titelanwärter vor den punktgleichen TV Oberhaugstett IV und TV Neuenbürg II (14:4).
D-Calw: TV Höfen II (18:0) und TSV Hirsau II (16:2) sollten das Titelrennen unter sich ausmachen.

Strohmänner im Einsatz

Tischtennis Ein strittiges Problem

Vor Beginn der Runde beschäftigte viele Tischtennisfreunde die Frage der Ersatzstellung. Die erlaubt, dass Spieler aus unteren Mannschaften beliebig oft in höheren als Ersatz aushelfen können. Deshalb wurde befürchtet, dass viele Vereine in oberen Mannschaften Spieler aufstellen, die nie spielen würden, also Strohmänner wären.

Nun stellt sich am Ende der Vorrunde die Frage, ob die Vereine des Bezirks Schwarzwald solche Strohmänner »eingesetzt« haben. Dieses Unwesen hielt sich aber offenbar in Grenzen. Etliche Vereine wie der SV Baiersbronn oder TuS Bad Rippoldsau hatten zwar Spieler aufgestellt, die während der Vorrunde nie zum Einsatz kamen, zugleich aber einen siebten Mann benannt. Der MUTTV Bad Liebenzell nahm seinen verletzten Spitzenspieler Thomas Krammer ganz aus der Aufstellung und meldete einen neuen Spieler. Zweifellos eine kluge Entscheidung, denn sollte der MUTTV Krammer für die Rückrunde wieder aufstellen, könnte sogar ein Akteur in die Zweite heruntergenommen werden.

Beim TTC Loßburg blieb der langjährige Stammspieler Heiko Reinhardt nach wie vor in der Aufstellung der Ersten, obwohl er vor Rundenbeginn erklärt hatte, nicht spielen zu wollen. So konnte der Ersatz dieses Strohmannes, Fabian Schiemenz, immerhin noch bei vier Spielen in der Zweiten mitwirken. Nun müssen die Loßburger für die Rückrunde Schiemenz fest in der Verbandsklassentruppe aufstellen, er kann also nicht mehr in der Bezirksklasse eingesetzt werden.

Noch härter trifft diese Regelung die Sportfreunde Ge-

chingen, bei denen für Reinhold Gehring in der Ersten sowie Thomas Gehring und Julian Essig in der Zweiten insgesamt drei Spieler zusätzlich gemeldet werden müssen. Auch die Unterreichenbacher Zweite muss für Klaus Nutz und Dennis Neubarth zwei Akteure zusätzlich aufstellen. Damit sind die gravierenden Fälle aber auch schon genannt. Also viel Wind um wenig Strohmänner?

Der Ressortleiter Mannschaftssport, Wolfgang Schulz, ein hartnäckiger Kritiker der geltenden Regelung, sieht das anders: »Nicht die Strohmänner sind das vordringliche Problem, sondern die unbegrenzten Möglichkeiten der Ersatzstellung. Nach drei Einsätzen in höheren Mannschaften sollte ein Spieler dort festgespielt sein und unten nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Bei geschickter Termingestaltung kann schließlich so ein Spieler fast das komplette Programm von zwei Mannschaften bestreiten. Das ist Wettbewerbsverzerrung.«

Und solche Vielspieler hat es sehr wohl gegeben: Sascha Reutter wirkte bei der Dritten des MUTTV Bad Liebenzell auf seinem angestammten Platz neunmal mit, absolvierte aber auch zehn Spiele in der Landesligatruppe. In der Kreisliga war Giovanni Giorgini bei allen zehn Vorrundenspielen des Halbzeitmeisters TTC Birkenfeld II aktiv, spielte aber auch achtmal in der Ersten. Dabei hat kein Verein gegen geltende Regeln verstößt.

So bleibt als Fazit: Die Vereine können auch weiter die Möglichkeiten der uneingeschränkten Ersatzstellung nutzen, und daran wird sich in naher Zukunft gewiss nichts ändern.



Giovanni Giorgini vom TTC Birkenfeld hatte ein hartes Spielprogramm mit vielen Terminen.
Foto: Stark

0:20 – Ottenbronn chancenlos

Tischtennis MUTTV Bad Liebenzell trotz Verletzungsmisere / Bilanz der Bezirksteams

Von Oskar Wössner

Bereits vor Rundenbeginn wurde Verbandsligist MUTTV Bad Liebenzell arg gebeutelt. Mannschaftsführer Thomas Krammer zog sich eine Verletzung zu, die an Einsätze während der Vorrunde nicht denken ließ.

Mit dem kurzfristigen Zugang von Adam Drzygsa, inzwischen Vize-Bezirksmeister, kam den Liebenzellern aber der Zufall zu Hilfe. Die Runde begann sensationell gut, zumal auch der junge Fabian Rätzsch vorne einschlug und in jedem Spiel punktete. Doch auch der verletzte sich im Schulsport und fiel für den Rest der Vorrunde aus. Erstaunlich ist, wie die MUTTV-Truppe diese Tiefschläge wegsteckte und sich zur Halbzeit mit 11:9 Punkten auf Rang vier behauptete. Wesentlichen Anteil daran hat Spitzenspieler Levente Szarka, der mit 18:2 gemeinsam mit dem Reutlinger Markus Teichert der erfolgreichste Akteur der Liga ist. Auch Drzygsa erreichte mit 12:3 eine



Glücksfall: Adam Drzygsa, kurzfristig zum MUTTV Bad Liebenzell gestoßen, spielte eine starke Vorrunde.
Foto: Stark

positive Bilanz, Christian Schlesinger mit 8:8 eine ausgeglichene.

Weniger gut steht es dagegen um den TTC Ottenbronn, der mit 0:20 Punkten am Tabellenende liegt. Spit-

zenspieler Jan Schwarzer (5:1) war allerdings nur in drei Spielen dabei, hinten erreichte Michael Holzhausen mit 5:5 ein beachtenswertes Ergebnis.

In der Verbandsklasse fand der TTC Loßburg wieder einmal nur schwer in die Runde, denn die Schwarzwälder begannen mit einer 7:9-Heimniederlage gegen Staig und einem 8:8 in Nusplingen. Nach vier Siegen in Folge verspielten sie dann aber ihre glänzende Ausgangsposition mit Niederlagen gegen Ergenzingen und Ulm und einem Unentschieden gegen Altschhausen. Nun schlossen sie die Vorrunde mit 10:8 Punkten auf Platz drei ab. »Damit können wir nicht zufrieden sein«, bilanzierte Vorsitzender Jürgen Baader. Ein Lichtblick bei den Schwarzwäldern ist indes der Tscheche Jiri Stribrsky, der in seinen 14 Einzeln ungeschlagen blieb.

In der Landesliga sorgte der

TTC Mühringen mit dem Gewinn der Halbzeitmeisterschaft für die Überraschung der Vorrunde. Nun darf man gespannt sein, ob Jan Schmidt (11:8), Jochen Raff (16:3), Peter Hertkorn (10:7), Mark Schüle (14:3), Frank Bolanz (13:1) und Dietmar Schramm (4:7) dieses Niveau auch in der Rückrunde halten können. Vom Titelgewinn will man aber im Lager der Mühringer nach wie vor nicht sprechen; Rüdiger Schmidt: »Betzungen wird Meister. Unsere Mannschaft hat die Reutlinger Vorstädter zwar mit 9:4 geschlagen, aber diese Leistung ist eigentlich nicht wiederholbar.«

Die Zweite des MUTTV Bad Liebenzell steht mit vier Pluspunkten auf dem vorletzten Platz und hat bis zum rettenden 8. Platz sechs Punkte Rückstand. Der dritte Schwarzwaldvertreter, TTC Ottenbronn II, hat in dieser Liga nichts zu bestellen.



Sascha Reutter (MUTTV Bad Liebenzell)
Foto: Stark

Oberhaugstett will auch am Ende oben stehen

Tischtennis Schönmünzach dominiert erwartungsgemäß die Bezirksklasse

Halbzeitmeister der Bezirksliga ist der TV Oberhaugstett. Der hatte zwar den Konkurrenten VfL Sindelfingen geschlagen, verspielte diesen Vorteil aber wieder mit einer Niederlage in Calmbach. Entscheidend bei der Titelvergabe könnte sein, ob René Schai-ble auch in der Rückrunde zu den Schlüsselspielen eingeflogen kommt.

Ungeachtet dessen wollen die Oberhaugstetter alles tun, um auch am Ende ganz oben zu stehen. Der TV Calmbach hatte gegen den TVO eine Sternstunde, präsentierte sich danach aber mit schwankenden Leistungen und wechsel-

dem Erfolg. Nun müssen sich die Enztäler (11:7) Rang drei mit den Birkenfeldern teilen. Bei denen ist man mit dieser Platzierung restlos zufrieden, denn damit rechneten sie vor Rundenbeginn nicht. Auch der SV Glatten geht ohne Sorgen in die Rückrunde. Mit 9:9 Punkten liegen die Mannen um Spitzenspieler Ralf Fuchs genau im Soll.

Die Top-Ten nach Bilanzzahlen: 1. Petr Machulka (VfL Sindelfingen, 17:1), 2. Oliver Schaible (TV Oberhaugstett, 11:2), 3. Martin Gerlach (VfL Herrenberg II, 11:5), 4. Thomas Verleih (SV Weil der Stadt, 12:4), 5. Ralf Kalmbach

(TV Oberhaugstett, 10:4), 6. Daniel Metzler (TV Calmbach, Mitte 13:3), 7. Dieter Herrigel (TTC Birkenfeld, 10:6), 8. Ralf Fuchs (SV Glatten, 10:8), Ingo Elze (SV Böblingen II, 10:8) 10. Thomas Laufer-Dürr (SV Weil der Stadt, 9:6).

Erwartungsgemäß steht der SSV Schönmünzach (18:0) in der Bezirksklasse ganz vorne. Dass die Youngster-Truppe um Andrzej Kaim und Klaus Frey das Geschehen aber so klar dominieren würde, war doch nicht ganz erwartet worden. Zwar konnte man in einigen Spielen den Eindruck gewinnen, die anderen Mann-

schaften seien etwas näher gekommen sind, aber bis zu einem Punktgewinn fehlte doch ein gutes Stück.

Die Top-Ten nach Bilanzzahlen: 1. Fabian Frey (SSV Schönmünzach, 14:2), 2. Ralf Hildinger (TTF Althengstett, 14:4), 3. Markus Frank (SF Salzstetten, 12:3), 4. Raphael Gukelberger (Grüntal, 12:6), 5. Andrzej Kaim (Schönmünzach, 11:4), 6. Nicolas Zepf (Schönmünzach, Mitte 11:1), 7. Michael Kocheisen (CVJM Grüntal, Mitte 11:2), 8. Tobias Klumpp (Baiersbronn, 9:7), Jürgen Metzler (Calmbach II, 9:7), 10. Sven Holder (Salzstetten, Mitte 11:3).

Lützenhardts Damen stecken im Abstiegskampf

Tischtennis Hoffen auf Rückkehr von Nejla Yaman / Landesliga total ausgeglichen

Mit 5:13 Punkten haben die Damen des TTC Lützenhardt noch alle Chancen auf den Erhalt der Verbandsliga. Damit stehen die Lützenhardterinnen vor zwei punktgleichen Teams auf Platz sieben.

Wesentlichen Anteil an dieser Ausgangssituation hat die überragende Spitzenspielerin Klara Misurak (20:4), denn Julia Gutekunst (5:16), Jessica Stöckel (6:17) und Verena Riedt (5:17) brachten es zusammen nicht auf soviel Siege. Im Lager der Lützenhardterinnen hegt man die Hoffnung, dass Nejla Yaman nach der Babypause zurückkehrt

und möglichst schnell wieder zu alter Stärke findet.

In der Landesliga belegen die Schwarzwaldvertreter TV Dornstetten (7:7), MUTTV Bad Liebenzell (5:9) und TTC Mühringen (4:10) die Plätze fünf bis sieben. Die Mannschaften dieser Klasse zeigen sich erneut total ausgeglichen, so dass Voraussagen kaum möglich sind. Die Dornstetterinnen wechseln wieder munter durch, was sicher zu Lasten der mannschaftlichen Geschlossenheit geht. Mit Simone Küntzler (4:1) und Christiane Schmid (9:3) schafften auch nur zwei Spie-

lerinnen eine positive Zwischenbilanz. Beim MUTTV hängt alles davon ab, ob Marianne Leberherz (6:3) dabei sein kann. Während Alexandra Braun (7:13) und Andrea Kirsch (7:12) sehr zu kämpfen hatten, präsentierte sich Nadine Kirsch (12:6) recht stabil. Die Mannschaft des TTC Mühringen hatte man eigentlich schon so gut wie abgeschrieben. Aber nach der Rückkehr von Ramona Schüle (4:6) gelangen zwei Siege. Dabei erwies sich Spitzenspielerin Melanie Schmidt (10:7) als feste Größe.

In der Bezirksliga beende-

ten die Damen von TT Klosterreichenbach (6:8) die Vorrunde auf Rang vier. Wesentlichen Anteil daran haben die Jugendlichen Nicole Gaiser (9:0), Ilona Haist (10:4) und Ann-Sophie Schillinger (7:9). Schlusslicht VfL Stammheim (2:12) kann den Zugang von Bezirksmeisterin Christine Hummel-Mayer melden und erhofft sich davon eine entscheidende Verstärkung.

In der Bezirksklasse liegt zwar das Quartett der Sportfreunde Gechingen (17:1) vorne, wird aber von der Zweiten des TTC Lützenhardt (15:3) bedrängt.